





## Reizende Weihnachts-Geschenke

als: Photographie-Album, Brieftaschen, Portemonnaie, Cigarren- u. Cigaretten-Etui, Notenmappen u. Notebooks, Necessaires für Damen und Herren, Taschenetui, Visiten, Damentaschen, Ringtaschen, Luxussachen, Nipp- und Schmucksachen, Ball- und Promenadenfächer, in großer Auswahl billig bei A. G. Friedrich, Chemnitz, 10 Annabergerstraße 10.

## Carl Steide, Opticus, 15 Langestrasse 15,

hält sein optisches Waarenlager, als: Reise- und Theaterperspektive, Brillen, Klemmer in Gold, Silber, Ridel und Stahl mit nur besten Gläsern, Barometer, Thermometer, Reitzeuge, sowie alle in das optische Fach einschlagende Artikel bei billigen Preisen in nur solider Ware empfohlen.

Prüft Alles — und das Beste behaltet!



Otto Pohl, Uhren- und Goldwaaren-Handlung, gegr. Rot-richt, daß der reich illustrierte Weihnachts-Katalog an Jedermann auf ges. Ver- und portofrei geliefert wird.

Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!

Christbaumschmuck, reich. Renheiten, feinst. Geschenk, reichhaltig gewischt, ver. geg. 2 Mk. 50 Pf. Nach Wiederwert, l. empf. G. Scheithauer, Verkaufsgeschäft Pillnitz 3, Dresden

## Damen-Confection.

Der Bedeutung dieses Artikels entsprechend, überraschend große Auswahl zu sehr niedrigen, aber streng festen Preisen.

Jaquets aus kräftigem Chevrot	M. 4,75.
Jaquets aus glattem Soleil	6,—
Jaquets aus glattem und gestr. Soleil mit Pelzbesatz	6,50—12.
Jaquets aus schwerem Soleil, ringöherum mit Pelzbesatz	8,50.
Jaquets aus gestreiftem Plüscher	7,75.
Jaquets aus echtem, gestreiftem Iris	11,50.
Jaquets aus echtem, gestreiftem Iris mit Fourageur	12,50.
Jaquets aus hochfeinen Modestoffen	12—25.
<hr/>	
Lange Paletots in einfacher Ausführung aus guten soliden Stoffen	M. 8—13.
Lange Paletots in geschmackvoller, reicher Ausstattung aus modernsten Stoffen	14—36.

In einer besonderen Abteilung ist eine grössere Anzahl neuer diesjähriger Modelle zum

## Ausverkauf

gestellt, welche — bedeutend unter dem Einkaufspreis berechnet — wirkliche Gelegenheitskäufe

bieten.

1 Serie hochmoderner Jaquets, regulärer Preis M. 12—28,	jetzt M. 8—11,
1 Serie hochmoderner Paletots, regulärer Preis M. 24—42,	jetzt M. 16—20,
1 Serie hochmoderner Blusen, regulärer Preis M. 24—60,	jetzt M. 15—35,
1 Serie hochmoderner Dolmans, regulärer Preis M. 30—210,	jetzt M. 18—110,
1 Serie wattirter Abendmäntel, regulärer Preis M. 18—40,	jetzt M. 10—17.

Unbedingt feste Verkaufspreise  
bleiben die einzige Gewähr für reelle Bedienung.

**Richard Schlesinger,**  
Chemnitz, Königstrasse 8.

## Die Conditorei Bernhard Linke

Königstrasse 10

## Weihnachts-Ausstellung

und bietet reiche Auswahl in Christbaumconfekt, Lübecker Marzipan, div. Chocoladen und Nürnberger Lebkuchen.

Bestellungen auf Weihnachtsstollen in drei verschiedenen Sorten von bekannter Güte werden bestens ausgeführt und bitten um gütige Aufträge

E. verw. Linke.

## Auf bevorstehende Weihnachten empfiehle mein großes Lager in Uhren und Goldwaaren

bei nur solider Ware und unter Garantie, (um baldmöglichst damit zu räumen) billiger wie jede Concurrenz;

gold. Damen-Remontoir von Mf. 24,— an, gold. Herren-Remontoir, Ancere, mit Reichsstempel von Mf. 50,— an, silb. Herren- u. Damenuhren von Mf. 15,— an, Regulateure, Wand- und Pendeluhr, enorm billig.

## Alle Gold- und Silbersachen

zu und unter dem Einkaufspreis.

## Garantie für Uhren 2 Jahre.

Reparaturen gut und preiswert.

**Louis Trefz, Uhrmacher,**

No. 2 Reitbahnstrasse Nr. 2.

Gederschuhwaaren. Filzschuhwaaren.

## Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

## Gotthard Enke, Groitzsch i. S.

unterhält in Chemnitz,

## 26 Königstrasse 26,

ein grosses Fabrikalager und erlaubt sich ihr anerkannt bestes und billigstes Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Elegant und dauerhaft, aus bestem Material gearbeitete

Damenzug- und Knopftüpfeln | Herrenzug- und Schafstüpfeln von 4 Mk. 50 Pf. an. von 7 Mk. an.

Kinderstüpfeln und Schuhe in allen Preislagen.

Damen- und Herren-Winterstüpfeln mit Wollfutter und Korksohlen, vor Kälte und Nässe schützend, erlaube ich mir ganz besonders zu empfehlen.

Die Preise sind nach wie vor auf die Sohlen gestempelt.

Vereine und Institute, welche mehr als 12 Paar Stüpfeln und Schuhe auf einmal zu bezahlen wünschen, sowie die Herren Händler bitte ich mit meiner Firma in Groitzsch in Verbindung zu treten.

26 Königstr. 26. 26 Königstr. 26.

Goldene Reihe in herzlichen Ballungen empfiehlt bei Billighen freiliegen.

Größe Zusatz! Neuheiten jeder Gold- und Silberwaren.

in täglichem Gedanken und bestem bedachten Service von 16 Uhr an.

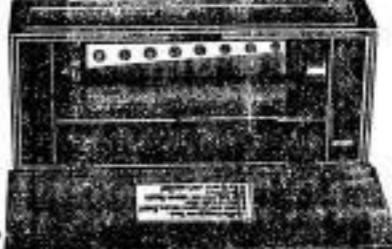
und Münzwechseln, nur solide Ware.

Gentle Salzgenuß in Gold und Gilde empfiehlt zu passenden Weinabgelehrtheile, in zeitgenden Mustern in großer Zage.

Uhrmacher, Poststrasse 55.

## Wilhelm Schade,

Uhrmacher, Poststrasse 55.  
Gebürtiger Chemnitzer, gebürtige Spezialist.



in jedem Jahr neue Erfindungen  
neuer Apparate und Konstruktionen  
S. Jähne

## Geschäftsverkauf wegen Todesfall.

Nachdem der Mühlen- und Maschinenbauer Lucas in Dresden verstorben und zum Nachlass der Konkurs eröffnet worden ist, soll durch den unterzeichneten Verwalter das ganze eingerichtete Geschäft, wie es steht und liegt, zum Tagpreis von nur 1700 Mark verkaufen werden und wollen Bewerber sich bis zum 25. d. J. M. beim Unterzeichneten melden, woselbst auch alles Nähere zu erfahren ist.

Camillo Stolle, Konkursverwalter,  
Dresden, Schlossergasse 12, II. Etg.

## Herzog's Restaurant,

Klosterquerstrasse 2.  
Heute Schlachtfest.  
Früh 8-12 Uhr Weißfleisch. Abends Bratwurst mit Sauerkraut.

Zweiniger's Ball-Salon, Jakobstr. 40.  
Morgen Sonntag öffentliche Ballmusik.

### Theater in Neu-Hilbersdorf.

Heute Sonnabend: Die Räuber auf Maria-Culm. Schauspiel in 5 Akten. Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen: Nachmittag 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr. Zur Aufführung gelangt Nachmittag: Kaspars Glück als Heiraths-Candidat. Vesperspiel in 5 Akten. Abends: Graf Percival von Wales. Lustspiel in 5 Akten. Achtungsvoll G. Ritter.

Eisbahn — Mühlgässchen.  
Geöffnet bis 10 Uhr Abends. R. Gruner.



Für die Schiller-Börstadt!

Mache werthes Publikum auf mein großes

### Uhren- und

### Goldwaaren-Lager

aufmerksam. Empfehlung:

14kar. gold. Damien-Remont. v. M. 25 an.

sib. Ank.-Remont., 15 Stein. geh. - 25 -

sib. Cylind.-Remont., Goldrand, - 18 -

14kar. garantirt goldene Ketten,

mit Silber durchzogen;

ferner sämmtl. Goldwaaren, als: Ringe,

Ohrringe, Brochen u. s. w.

große Auswahl Musizwerke

Schweizer in reichster Ausfüllung.

Specialität in halblangen Gewichts-

Regulateuren, in jede Stunde

passend.

Reparaturen an Uhren und Musizwerken in bester

Ausführung u. 2jähriger Garantie.

Hochachtungsvoll

Rich. Weinelt, Uhrmacher,

vorm. C. F. Nestler.

Geschäfts-Gründung 1840, unterhalb der Aktienspinnerei, Bismarckstrasse 4.

## C. F. Vieweg,

Papierhandlung, Chemnitzerstrasse 2.

### Christbaumschmuck etc.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

### Weihnachts-Ausstellung.

## Nürnberger Blechspielwaren,

als: Complete Küchen u. Kücheninrichtungen, Kinderkochofen, Zinnsoldaten, Kanonen, Laterna magica von 60 Pf., Haschinen, mit Dampf- und Federkraft, Christbaum-Lichthalter, sowie viele andere seine Blech- und Zinnspielwaren empfiehlt einer ge- neigten Beachtung.

Richard Lauschke,  
Ecke Antons- u. Friedrichsplatz, Eingang: Antonsplatz.

### Hut-Manufactur

P. C. Gleeburg

Chemnitz, Marktässchen Nr. 1.

Größtes Lager am Platze.

### Seiden-Hüte

sehr leicht, moderne Modelle, von 5 Mark an.

### Fitz-Hüte

wieß und gestreift in den gewähltesten Farben von 2,50 Mark an.

Außer meinen eigenen und vorzüglichsten deutschen Fabrikaten empfiehlt höchst elegante

Fitz-Hüte

von Christy, London, P. & C. Habig, Wien, W. Pless, Wien.

Reparaturen elegant und billig.

Freiwillige Feuerwehren: Hydrantenmannschaften. Alle Mannschaften haben sich Sonntag, den 16. December, Vormittag 11 Uhr, auf der Feuerwache einzufinden. Erklärung der neuen Hydranten und ihrer Bedienung. Civil. Die Branddirektion.

F. F. IV. Comp. Sonnabend 8½ Uhr Generalversammlung.

### Herzliche Bitte!

Der Verein zu Roth und Thal bittet seine Söhne und Freunde, ihm auch dieses Jahr ihre Unterstützung gewähren zu wollen. Es gilt ihm, seinen vielen Armen und armen Kranken das Weihnachtsfest fröhlicher gestalten, die Härten des beworstenden Winters mildern zu helfen. Verteiler wird ja in vielen Familien, welchen in diesem Jahre Krankheit und Tod die Armut und Roth heigten, doppelt gefürchtet.

Geldspenden bittet man an den unterzeichneten Moritz A. Meister, Schulgasse 2, I., Gehen anderer Art an Herrn Braumeister Kluge, Fleimarkt 2, gelangen zu lassen.

Dr. med. Druschky, Oberarzt a. D., Moritz A. Meister, Vorsteher.

Gasse 1.

C. A. Klemm, Edl. Söhne Hofmusikalien-Händler,

Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianinos), Perm. Pianoforte-Ausstellung.

Gelegenheits-Gedichte zu Hochzeiten, Vereinssfesten u. s. m. werden schallend gefestigt.

Mühlenstraße 1, I.

Pianinos, Harmoniums (Cottage-Orgeln)

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen

Martin Plötner, Theaterstr. 1.

Schellfisch, 24 Pf., pt. Pf. u. 18 Pf.

Rosinen, das Pfund 22 Pf., Corinthen, das Pfund 35 Pf., Zucker, gemahlen, das Pf. 32 Pf., Mandeln, füll., das Pfund 90 Pf., Naturbutter und Margarine, beste Marken.

Citronat, Gewürzöl, Gewürze etc., Wallnüsse, um damit zu räuchern, das Pfund 15-35 Pf.

Cigarren, 11 Stück 30, 40, 50, 60 Pf., 100 Stück 250, 350, 450, 550 Pf.

Theodor Teichmann, Annen- und Reichbahnstrassen-Ecke.

Damenkleider w. elegant angef. Geschw. Lang, Friedrichstr. 23.

Vogtländer-Verein, Heute Sonnabend, d. 15. Decbr. General-Versammlung im Vereinslocal. — Das Ereignis allen Mitgliedern dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Gernigsten Dank allen Deuen, welche und beim Begegnung unsres guten, unvergänglichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels ihre Liebe und Thiehnhabe bewiesen, insbesondere der Herren Buchardt, H. Fissler, sowie deren Beamtens- und Arbeitersonnen für die ehrenden Geschenke und die zahlreiche Begleitung. Solche Liebe wird uns unvergänglich bleiben.

Die trauernden Geschwister

Bahner nebst Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Donstag, den 12. December, sech

4 Uhr verschloß sonst und ruhig

unter guter Schwieg., Groß- und

Urgroßmutter, der Strumpfputzbar

Wilhelm Friedrich Scherf,

im 79. Lebensjahr außertschönhe.

Dies allen seinen Nachbarn,

Freunden und Bekannten zur

traurigen Nachricht.

Die Beerdigung findet Sonnabend

Nachmittag 2½ Uhr statt.

Grüns, den 14. December 1888.

Die trauernden Hinter-

lassen.

Stadt-Theater.

Sonntags (auß. Abonn.):

6. Ensemble-Gaßspiel der

Münchener.

Almenrausch u. Edelweiss.

Charakterbild mit Gesang u. Tanz.

Zu 3. Act: Schuhplattl-Tanz.

NB: Diese Vorstellung wird auf

vielzachen Wunschmal wiederholt.

Sonntag (auß. Abonn.):

Vorletzes

Gaßspiel der Münchener.

Auf vielseches Verlangen:

Der Herrgottshuizer

von Ammergau.

Thalia-Theater.

Sonntag 7 Uhr:

Robert und Bertram,

die lustigen Bagabunden.

Große Gesangspartie in 4 Auftheil.

Das der heutigen Nummer des

„Sächsischen Landes-Anzeigers“ bei-

liegende Zeitungsblatt: „Illustrirte Unterhaltungsblätter“ enthält: Der

Prozess (Erzählung aus dem sächsischen

Leben). — Bildnis der Kaiserin

Elisabeth von Österreich-Ungarn. —

Abbildung Drew (Erzählung aus dem

Englischen). — Die Gräber von De-

nken (vergängliche Blätter aus Hamburgs

Schreinergäudenzen). — Weran (mit Bild)

— Ritter Brunnenburg (Bild). —

Weltel. — Blättergäudenzen.

Die heutige Nummer hat 6 Seiten.

## Gesangbücher

von 150 Pf. an

find zu haben bei

E. L. Portack.

Papierfragen u.

Chemissettes

von Mey u. Edlich bei

E. L. Portack.

C. A. Klemm,

Edl. Söhne Hofmusikalien-Händler,

Leihanstalt für Musik

(Musikalien und Pianinos),

Perm. Pianoforte-Ausstellung.

Gelegenheits-Gedichte

zu Hochzeiten, Vereinssfesten

u. s. m. werden schallend gefestigt.

Mühlenstraße 1, I.

Pianinos,

Harmoniums

(Cottage-Orgeln)

in grösster Auswahl bei billigsten

Preisen

Martin Plötner, Theaterstr. 1.

Rosinen, das Pfund 22 Pf.,

Corinthen, das Pfund 35 Pf.,

Zucker, gemahlen, das Pf. 32 Pf.,

Mandeln, füll., das Pfund 90 Pf.,

Naturbutter und Margarine,

beste Marken,

Citronat, Gewürzöl, Gewürze etc.,

Wallnüsse, um damit zu räuchern,

das Pfund 15-35 Pf.

Cigarren, 11 Stück 30, 40, 50, 60 Pf.,

100 Stück 250, 350, 450, 550 Pf.

Theodor Teichmann,

Annen- und

Reibahnstrassen-Ecke.

Damenkleider w. elegant angef.

Geschw. Lang, Friedrichstr. 23.

Vogtländer-Verein.



worden ist; ebenso einige wunde Flecke am Halse, welche vom Erwähnen herthaften können. In Verbindung hiermit steht möglicherweise, daß gestern früh kurz nach 8 Uhr auf dem mittleren Pfeiler der Überbrücke ein Mann und eine Frau beobachtet wurden sind, welche eine Lade neben sich stehen gehabt und einen verdächtigen Einbruch gemacht haben. Der Mann soll von starker, großer Statur gewesen sein, dunklen Schnurrbart gehabt haben und mit dunklem Haar mit untergezogener Jacke und hohem runden Hut bekleidet gewesen sein; die Frau dagegen, starke mittlere Statur mit auffallend großer Nase, soll blaues Kopftuch und grauen Regenmantel oder Paletot getragen haben. Die Lade ist von beiden Personen in die Elbe gestürzt worden, aber auf dem Pfeiler aufgeschlagen und zerstört. Aus dieser Lade ist Blut geflossen, wie Blutspuren auf der Brücke und auf dem Pfeiler beweisen. Von der Lade — einer alten rohbraunen Holzlage — sind nur ein paar Splinter auf dem Pfeiler aufgefunden worden, die übrigen Theile sind mit fortgeschwommen und ist ein großer Theil davon von Schiffen aus der Elbe gezogen worden. Einige Wahrschauungen über die bisher noch unbekannte tote Frauensperson und sonstiges zur Aufklärung der Sache dienendes Material bildet man ungefähr bei der Criminal-Hauptleitung der Königl. Polizeidirektion anzugeben.

Ein Seeadler wurde von einem Rennervölkner auf Cobwiger Jagdhütte flügellaum geschossen und nach hartem Kampfe gesangen. Das riechte Thier befindet sich jetzt in einem Käfig in der Kaiserkunst in Köthenbrotz.

In Birnau leben vereint in einer Wohnung vier Schwestern, welche jetzt zusammen 300 Jahre zählen. Gewiß ein seltenes Quartett.

Bauteu, 12. Dec. Gestern wurde hier ein preußischer Defektore durchgebracht, welcher sich seit 1864 seiner Militärschule entzogen und Dienste in der Freudenlegion in Algier genommen hatte, seit einer Reihe von Jahren aber sich in den Reichslanden und Süddeutschland aufgehalten hat. Jetzt ist der nunmehr 53jährige Mann in Sigmaringen aufgegriffen worden und wird seiner Heimatbehörde in Karlsruhe zur Bestrafung zugeführt.

Leipzig, 13. Decr. Die Schülerzahl in sämtlichen hiesigen städtischen Schulen betrug am 15. Mai 1888 28,220, gegen 27,747 am 15. Juli 1887, davon waren hiesige Schüler 27,441 und auswärtige 779, über 16,072 Schüler und 12,148 Schülerinnen.

Im Gemeinschaftsplan der hiesigen Gasanstalten auf das Jahr 1889 enthalten von den angenommenen

15,000,000 cbm im Betrage von 2,521,760 M. im Consum auf 1) öffentliche Beleuchtung 2,110,000 cbm à 11,8 Pf. = 24,980 M., 2) Privatverbrauch 9,810,000 cbm à 20 Pf. = 196,000 M. zu Koch, Heiz, und gewerblichen Zwecken 1,100,000 cbm à 15 Pf. = 165,000 M. Beleuchtungsverbrauch im Johannisdom 20,000 cbm à 15 Pf. = 3000 M., 3) Verbrauch zum Selbstostenpreise à cbm 11,8 Pf. = städtische Gebäude 800,000 cbm = 94,400 M., Theater 230,000 cbm = 27,140 M., Reichsgericht 10,000 cbm = 1180 M., Diverse 10,000 cbm = 1180 M., Gasanstalten, Verwaltungsbüro u. s. w. 160,000 cbm = 18,880 M., 4) Gasverlust 750,000 cbm. Der Selbstostenpreis für 1887 beträgt 11,273 Pf., in Abrechnung über den bereits im Jahre 1888 eingetretenden höheren Abschreibungen ist bei der obigen Berechnung als Selbstostenpreis ein etwas erhöhter Betrag (11,8 Pf.) angenommen worden.

Für die j. B. mit Zustimmung der Stadtverordneten vom Rath beschlossene Errichtung eines neuen Gebäudes für die Gewerbeschule auf dem an der Grassi- und Wöhrstraße gelegenen städtischen Bauplatz mit einem Kostenaufwande von 400,000 M. sind jetzt den Gutachten der betr. Deputation entsprechend die insbesondere mit Rücksicht auf die wesentlich gelegenen Arbeitslösungen jene Summen überreicht, jedoch zugleich den Aufwand für die Errichtung entfallenden Bauosten von zusammen 432,567 M. vom Rath der Stadt bewilligt worden.

In Bezug auf das am letzten Sonntag in der Spiegelischen Dampfbuchbinderei in Neudorf stattgefundenen Schadensereignis ist zu berichten, daß nicht der Arbeitsbüro-Bauplatz, wo allgemein angenommen werden, sondern ein College desselben, ein gewisser Naumann, der eigentliche Urheber des Brandes gewesen ist; denn er hat in unbegrenztem Leichtsinn den verhängnisvollen Papierpan, mit dem er eine Gasflamme angezündet, bei Seite geworfen und wird daher die Folgen dieser Hochlässigkeit zu tragen haben.

Am 12. d. hat in besonderer Versammlung die Feuerwehr-Brigade zu Leipzig beschlossen, den Stadtteil zu verlassen.

Es handelt sich um das Rechtsschreit des Innung an dem alten Schlachthof, welches der Rath nicht annehmen will. Die Innung führt sich aber auf alte Urkunden und Erzbischofsurkunde.

Man folgte den Spuren des gleichen Domestischen und kam zu einem See, an dessen Ufer ein Kahn lag, welcher noch die Anzeichen der Benützung trug. Der Mörder war bis auf die Mitte des Sees hinausgetrudert. Könnt Ihr Euch denken, zu welchem Zweck?

Um die Blutspuren zu vertilgen, welche seine Hände und Kleider entstellen.

Bitte um Entschuldigung, ich laun's Euch besser sagen! Er hat diejenigen Theile seiner Garderobe, in welchen er in der Eberschule eingetroffen und jedenfalls auch die That begangen, verloren.

Man muß die Kleider wieder finden! murmelte der Buhnder.

Das ist wegen der großen Tiefe des Sees nicht möglich. Lebendig verstand sich der Mörder auf destruktive Manöver; denn alle hierbei wahrgenommenen Umstände ließen darauf schließen, daß er mit dem Wasser vertraut war.

Welch unheimlicher Mensch! murmelte der Andere wieder.

Nicht wahr? Doch hören Sie weiter. Der Verbrecher schlug den Weg nach der Stadt ein und löste auf dem Bahnhof ein Billet zur Fahrt nach Stettin. Er hätte einen andern weniger auffälligen Weg wählen können, allein es lag in seinem Plan, seine Zeit zu verlieren. Daß nach allen Städten längs der Bahnlinie telegraphiert werden würde, konnte er sich denken. So wählte er den gefährlichsten aber klareren Pfad. Es war kein einziges Risiko, fühlung aber vollkommen zu seinem Glück an. Er erreichte ungestört in seiner Bekleidung die pomatische Hauptstadt. Er muß die Frauenrolle mit außergewöhnlichem Geschick gespielt haben, daß er die Lachsgassen königlicher Polizeien, die auf dem Personen stationiert waren, zu leicht verwohnt.

Das muß ein ganz außerordentlicher Mensch sein! rief der Seemann mit allen Auszeichen der Begeisterung.

Das ist er ohne Zweifel. Er erreichte ohne jedes Hindernis das Dreikant-Hotel und wie heil ein Zimmer, alwo er eine neue Metamorphose vornahm.

Er saß es nämlich für gut, zu seinem eigentlichen Metier zurückzuschreiten. Er war in einer Seestadt — wenn er in seine Schiffsschule trug, fiel er Niemandem nicht auf.

Der Hörer sah den Erzähler gespannt und aufmerksam an.

Er hatte das Aussehen, als habe er den Sinn der letzten Worte nicht recht begreifen. Er zog die Augenbrauen zusammen und erwiderte trocken:

Ihr meint, es sei einer vom Schiff gewesen? Das glaube ich nicht! Es ist doch nicht anzunehmen, daß ein Mensch, der die meiste Zeit seines Lebens auf dem Meere zubringt, mit all den Verhältnissen auf dem Lande, wie Ihr sie soeben geschildert habt, so genau vertraut sein sollte?

Dafür ist unser Mann ein Gentle, Freundchen! bemerkte der Beamte ebenso trocken.

Hört weiter. Der Erzähler ließ einen Brief, von Frauenshand

geschrieben, zurück. Er mochte denselben einer lebensüberzeugenden Materie mit anderen Legitimationssätzen aus der Handlung erkannt haben. Genug, der Brief war da und der Schelm fort.

Der oberflächliche Polizist hätte noch Durchlese des Briefes daran geschworen, daß die Poststelle Eisberg — so lautete nämlich die Unterschrift des Briefes — in einem Auffall von Schwermuth sich heimlich aus dem Hotel entfernt und sich danach in die Oberstadt stürzt habe.

Der polizeiliche Beamte hielt die Unterschrift für eine Fälschung, und auch jene, die auf dem Briefe standen, waren ihm sehr langen Prozeß gestanden.

— Coburg. Über die Todessurjache des unlängst verstorbene Stadt in einem Steinbrüche aufgefundenen Müller gesellen höchst haben die umfangreichen Berichterstattungen bis jetzt zu seinem Nachtheite geführt.

Dem Vermuthen nach wird auch ein von Coburg höchst bestehenes

Sparfassendbuch mit einer Eintragung von angeblich 600 Mark vermischt.

Anscheinlich gelingt es den fortgesetzten Ermittelungen, noch Klärung in die Angelegenheit zu bringen.

— Aus Klingenthal wird geschrieben, daß dort und in der Umgegend Diphtherie und Scharlach unter der Kinderwelt grassieren und auch zahlreiche Opfer fordern; so fehlten in der Schule zu Klingenthal an einem Tage 150 eckrakte Schülinder.

— In Altenbach bei Elsterberg hat das 2jährige Töchterchen des dortigen Lehrers durch einen recht bissig geworbenen Auffall den Tod gefunden. Das Kind hat, in der Wohnung eine Kinderwunde nach sich ziehend, rückwärts in ein mit kochendem Wasser aufgeheiztes Gefäß und erlitt dabei so heftige Brandwunden, daß es noch am derselben Tage verstarb. — Man ziehe aus diesem Vorfallsschluß die Lehre, in Räumen, wo sich Kinder befinden, nie Gefäße mit heißem Wasser &c. auf den Fußboden zu stellen.

— Reichenbach, 12. December. Die Börsenspeculation hat sich, wie aus der Erklärung des Vereins deutscher Wollmänner und Wolsspinner zu entnehmen ist, des Kammzuges als Speculationsobjekt bemächtigt.

Da nur die Börsenmänner dabei nur dann ihre Rechnung finden, wenn die Preise recht oft wechseln, so ist es natürlich, daß diese Preisschwankungen häufig erzeugt werden, was bei der Macht der Börsen ja ein leichtes Beginnen ist. Unsere hochwirtschaftliche Wollwirtschaft ist dadurch in die Gefahr verkehrt,

bei Berechnung ihrer Börsenpreise nur auf ungewisse Grundlage hauen zu können. Wie leicht kann durch die fortwährenden Schwankungen ein Fabrikant in einem Jahre sein gutes Vermögen zufügen!

Unters Fabrikanten sind bestrebt, diesem Auswuchs der Börsenspeculation mit aller Macht entgegenzutreten, und wir glauben, daß

in dieser Frage die Unterstützung aller Freunde einer soliden Geschäftsführung finden.

— Augsburg, 12. December. Die in diesen Tagen vom Gemeinderat beschlossene und ausgeführte Zahlung der Einwohner unseres Dorfes ergab eine Bevölkerungsziffer von 5735 Personen.

— Oberschmiedeberg. Am 10. Dezember starb in der 4. Stunde ist der in Arnsfeld wohnhafte Glaeser und Hausherr Carl Eduard Reißer durch Herabfallen von der 3½ m hohen Mauer eines früheren Sandgrabs tödlich verunglückt. Reißer war verheirathet und hinterließ außer seiner Ehefrau 3 Kinder.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— Oberherschedeberg. Am 10. Dezember starb in der 4. Stunde ist der in Arnsfeld wohnhafte Glaeser und Hausherr Carl Eduard Reißer durch Herabfallen von der 3½ m hohen Mauer eines früheren Sandgrabs tödlich verunglückt. Reißer war verheirathet und hinterließ außer seiner Ehefrau 3 Kinder.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben

Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme und Bedürftige ausstrecken.

— G. Hornsdorf. Wie sich bei dem Herannahen des lieben Weihnachtsfestes wohl allerwärts milde Hände regen, um den Armen und Bedürftigen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, so wird auch der hiesige Frauenverein dieses Jahr wieder seine Weihnachtsgeschenke leuchten lassen und, dem Verein nach am 3. Weihnachtstag, eine Böschung des verhängnisvollen Weihnachtsfestes, eine Gedenktafel unter würdige Arme